

GRÜNZEUG

INFORMATIONSBLETT DES KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID
(GEGRÜNDET 1951)

32.JAHRGANG/FEBRUAR 2004/Nr.457/Versand 16.2.2004, Postamt 1120

Unsere nächste

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

findet am
in unserem

MONTAG, dem 8. MÄRZ 2004, um 19 Uhr
KLUBLOKAL, 1120 Wien, Aichholzgasse 9
(Eingang um die Ecke in der Rosasgasse)

statt.

Eingeladen haben wir diesmal die „RAPIDLER DES JAHRES 2003“,
die Herren

Andreas IVANSCHITZ,
Steffen HOFMANN,
Helge PAYER sowie
René GARTLER (bester Rapid-Amateur 2003).

Einlaß um 18.30 Uhr! Wir ersuchen um zahlreichen Besuch! Gäste herzlichst willkommen!

„RAPIDLER DES JAHRES“: ANDI IVANSCHITZ, WER SONST!

Was Andreas Ivanschitz 2003 alles erreicht hat, brauchen wir hier wohl kaum lang und breit wiederzukäuen, das ist ja auch den Lesern der „Kronen Zeitung“ aufgefallen, selbst wenn die am Ende vielleicht einen Kühbauer oder gar einen Goriupp zu ihrem österreichischen „Fußballer des Jahres“ gewählt haben sollten (Ergebnis lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor). Hütteldorfs absolute Nummer eins war im Vorjahr jedenfalls unbestritten der Andi; und weil Hütteldorf bekanntlich die einzig wahre Fußballhauptstadt Österreichs ist, zählt im Grunde genommen eh nur der wirklich, den seine vielen Fans (konkret: 73 von 117 Wählern, um von den zweiten und dritten Plätzen gar nicht zu reden) zum besten Rapidler gemacht haben, stimmt's?

Bemerkenswertes Resultat unserer 29. Wahl: 2002 war Roman Wallner mit damals noch nicht einundzwanzig der bis dahin jüngste Sieger aller Zeiten, heuer jedoch gewann mit dem jüngsten ÖFB-Teamkapitän, den es jemals gab, sogar ein erst Zwanzigjähriger, gefolgt von einem Drei- bzw. Vierundzwanzigjährigen (Steffen Hofmann setzte sich gegen Helge Payer nach anfänglich hartem Duell schließlich relativ sicher durch), und der Vierte ist mit Roman Wallner (der Titelverteidiger genießt also auch nach einem für ihn persönlich nicht sonderlich positiven Jahr immer noch viele Sympathien!) ebenfalls sehr jung, nämlich seit kurzem zweiundzwanzig – gewiß ein abermaliger Beweis dafür, wie sehr der Anhang die jugendfördernde Personalpolitik des SK Rapid goutiert.

Gleiches gilt übrigens auch für die Jury Michael Keller/Erich Macho/Gerhard Niederhuber, die den besten SCR-Amateur 2003 suchte und in einem Teenie fand: René Gartler, geboren am 21.10.1985, erhielt neun von neun möglichen Punkten, gefolgt vom nur unwesentlich älteren Cem Atan.

Doch zurück zur Profi-Wahl! In der triumphierte also Ivanschitz (79,89 Prozent des Punktemaximums) vor den „Fantastischen Zwei“ Hofmann und Payer sowie dem Vorjahressieger Wallner, aber unsere Wähler waren nicht ausschließlich dem „Jugendwahn“ verfallen, wie die Plazierungen von Martin Hiden und René Wagner zeigen, denen mit György Garics und Roman Kienast freilich zwei echte Teenager folgen. Für sie alle und noch mehr für den (unterbewerteten?) Rest blieben jedoch nicht mehr sehr viele Punkte übrig, dafür war das Trio an der Spitze einfach zu dominant.

Diesem wollen wir schon hier herzlichst gratulieren, verbunden mit der Hoffnung, es zusammen mit dem Gartler-René am 8. März vollzählig im Klublokal begrüßen und ehren zu können.

Bedanken müssen wir uns nun bei allen, die die ihnen zugegangenen Stimmkarten ausgefüllt, durchweges korrekt frankiert und dem Wahlleiter zeitgerecht übermittelt haben. Das waren heuer die meisten seit 1998, aber damals hatten wir ja noch „ein paar“ Mitglieder mehr gehabt als momentan. Wie dem auch sei, die gute Wahlbeteiligung (rund 20 Prozent, immerhin) dokumentierte einwandfrei, wie zufrieden unsere Leserinnen und Leser mit der Mannschaft waren. Wovon auch zeugt, dass 16 verschiedene Spieler genannt wurden; vor Jahresfrist waren es nur zwölf.

Bevor wir's vergessen: Es gab eine einzige ungültige Einsendung, auf der ein gewisser Gerhard Niederhuber zum „Rapidler des Jahres“ gewählt wurde. Die damit verbundenen lieben Grüße erwidert Ihr Obmann, Redakteur und Wahlleiter zwar gerne, aber leider hatte er beim gestrengen Herrn Hickersberger nie ein Leiberl...

Damit kommen wir zu den **beiden Ranglisten** der tatsächlich Wählbaren:

1. und Rapidler des Jahres 2003: Andreas IVANSCHITZ (2002: 2.) mit 278 Punkten.-
2.: Steffen HOFMANN (8.) 164.- **3.:** Helge PAYER (7.) 137.

Die weitere Reihung: **4.** Roman WALLNER (1.) 37.- **5.** Martin HIDEN (-) 30.- **6.** René WAGNER (6.) 23.- **7.** György GARICS (-) 9.- **8.** Roman KIENAST (12.) 5.- **9.** Mario PRISC (-) und Jovica VICO (-) je 3.- **11.** Markus HIDEN (11) und Mehdi PASHAZADEH (-) je 2.- **13.** Marcin ADAMSKI (-), Thomas BURGSTALLER (-), Stefan KULOVITS (9.) und Sebastian MARTINEZ (-) je 1.

Beste Rapid-Amateur 2003: René GARTLER mit dem Maximum von neun Punkten vor Cem ATAN (5), Jusuf JENUZI (2) sowie Ulrich FUHRMANN und Michael WINTER (je 1).

JUCHHE, WIR HABEN LAWAREE!

Also schrieb SCR-Partner „Kronen Zeitung“ am 2.2.: „In den letzten Minuten der Transferzeit schlug Rapid noch zu – Schützenkönig Axel Lawaree wurde von Bregenz verpflichtet!“ Damit war kaum mehr zu rechnen gewesen, zumal René Wagner weder nach Klagenfurt noch Salzburg wollte, sondern wenigstens bis Vertragsende (Sommer 2004) in Hütteldorf bleiben („Ich möchte mit Rapid Meister werden!“), und zumal Rapids absoluter Wunschstürmer in einem halben Jahr sowieso kostenlos frei gewesen wäre. Doch Manager Kuhn trieb mit dem erzgrünen „VW-Josef“ Kamper, seit 14.3.1991 übrigens unser Mitglied, und einem nicht genannt werden wollenden Rechtsanwalt zwei Gönner auf, die das Gehalt des amtierenden BL-Torjägers Nr. 1 (21 Treffer in der Saison 2002/03) für den Frühjahrsdurchgang übernehmen.

Also konnten wir frohgemut zur Kenntnis nehmen, dass Axel Lawaree, geboren am 9.10.1973, zweifacher Familienvater und im Zivilberuf Lehrer, zumindest bis Sommer 2007 genau das sein wird, was auch er selbst sich schon lange gewünscht hatte: ein Rapidler! Der reiche FK Magna wollte ihn zwar ebenfalls haben, aber dem zeigte er – man sollte es nicht für möglich halten – einfach die kalte Schulter. Genauso wie seinem darob im TV trotzendem Ex-Boss Grill: „Meine Freigabe hat er noch nicht!“ Mit dieser Ansicht kann der Präsident von SW Bregenz aber baden gehen, am besten gleich in den Bodensee und aus Gründen, die er selbst eigentlich am besten kennen müsste...

Die Konsequenz, mit der Axel Lawaree unbedingt zu Rapid wollte, macht ihn uns natürlich noch sympathischer. Und dass der figürlich eher unscheinbar wirkende Belgier so heiß umworben war, hat 48 triftige Gründe – so viele Treffer erzielte er in seinen 80 Bundesligaeinsätzen für die Vorarlberger nämlich. Fünf davon gelangen ihm übrigens in den lediglich acht Spielen, die er gegen Rapid bestritt. Auch deshalb heißen wir ihn in Hütteldorf hochofrenet willkommen. Und erleichtert außerdem.

Weil der über Lawarees Last-Minute-Engagement ebenfalls glückliche „Hicke“ in diesem Winter keinen einzigen Spieler verlor, stehen ihm mit dem neuen Topscorer, dem bereits erwähnten R. Wagner, Wallner, Kienast, dem allerdings immer noch nicht fullfitten Vico

sowie den 18jährigen Jungprofis Gartler und Atan nicht weniger als sieben Stürmer zur Verfügung. Jetzt fehlen eigentlich nur mehr die Tore!

RAPID IM TEST: WECHSELHAFTE RESULTATE, ERSTES TOR VON LAWAREE

Nach einigen „Warm-ups“ gegen niederklassigere heimische Teams bezog der SCR ein zweiwöchiges Camp in der Türkei, mit Kapitän Steffen Hofmann, aus dessen Transfer zum VfB Stuttgart Gott sei Dank nichts geworden war, mit den frisch gebackenen Vaterlandsverteidigern Roman Kienast und Andi Ivanschitz, über dessen hartnäckige Achillessehnenreizung so manche Horrormeldung nach Wien durchdrang, sowie mit dem erst 16jährigen Tormanntalent Andreas Lukse. In Side wurde nicht nur knochenhart trainiert, sondern „zwischen durch“ auch sehr oft gespielt – und zumindest bis zu unserem Redaktionsschluß fast so oft verloren. Auffällig an den bis dahin ausgetragenen neun Partien: Keines endete zu null, und in nur drei von ihnen schnitt man vom Score her in der zweiten Halbzeit besser ab als in der ersten. Doch was sagt uns das alles? Höchstwahrscheinlich nur sehr wenig bis gar nichts! Im Sommer 2003 beispielsweise wurde kein einziger ernst zu nehmender Probegalopp gewonnen, gab es sogar ein mickriges 1:1 gegen den Sportklub, und dann war Rapid von der ersten bis zur 18. Runde Tabellenführer der Bundesliga. Wirklich wichtig ist in der Vorbereitungsphase wohl nur, wie gut gearbeitet wird, und da bauen wir erwartungsvollen Anhänger natürlich ganz auf das erfahrene Trainerteam um Josef Hickersberger!

Begonnen hat's am 17.1. mit einem 5:1 (4:0) bei COLUMBIA (zweimal Kienast sowie Pashazadeh, Cehajic und Gartler). Tags darauf sorgten Martinez (2), R.Wagner, Ivanschitz, Adamski, Sturm und Hofmann für ein 7:1 (5:0) in SCHWECHAT. Am 24.1. wurde SKN ST. PÖLTEN in Niederösterreichs Hauptstadt durch Goals von R.Wagner, Cehajic sowie Hofmann mit 3:1 (3:1) besiegt und einen Tag hernach KAPFENBERG ebenfalls auswärts mit 2:1 (2:0), wobei Pashazadeh und Wallner für Rapids Tore sorgten.

Kaum in Side eingetroffen, trat unsere Mannschaft dort am 1.2. gegen ST.GALLEN an, wirkte sehr müde und unterlag glatt mit 0:3 (0:2). Nur 24 Stunden später setzte es gegen PASCHING ein 0:1 (0:0), ehe am 4.2. endlich ein Sieg verbucht werden konnte: 2:1 (1:0) über WACKER TIROL durch Tore von Cehajic und R.Wagner. Doch schon am 5.2. wurde wiederum verloren und zwar mit 1:2 (0:1) gegen den Schweizer Zweit-

ligisten FC THUN (Lawaree stürmte 73 Minuten lang erstmals in Grün-Weiß, der späte Ehrentreffer gelang jedoch Pashazadeh). Am 8.2. schließlich wurde der rumänische Klub DINAMO BUKAREST durch zwei sehr schöne Tore Wallners und Lawarees allererstes Erfolgserlebnis im Rapid-Dress trotz zweimaligen Rückstands mit 3:2 (1:1) bezwungen. Wesentlich erfreulicher als dieser Sieg war jedoch, dass Ivanschitz seine eingangs erwähnte Blessur überwunden zu haben schien, in der 65. Minute eingewechselt werden konnte und einen guten Eindruck hinterließ.

Drei weitere Tests auf türkischem Boden standen nach unserem Redaktionsschluß noch auf dem Programm, viel wichtiger als deren Ergebnisse wird aber zweifellos sein, wie der SCR zum Meisterschaftsstart in Bregenz abschneiden wird – eine Aufgabe, die einer gewissen Pikanterie nicht entbehrt, wenn man an den Namen Axel Lawaree denkt..

P.S.: Zwischen 1974/75 und 2002/03 gab es 29 BL-Meisterschaften, in denen Rapid, prozentuell gesehen, im Frühjahr lediglich elfmal mehr Punkte eroberte als im Herbst (so war's auch 2002/03, da allerdings so einigermaßen ausgeglichen: 47,62 Prozent des Punktemaximums vor, immerhin 46,67 nach der Winterpause; das war zwar die sechstschlechteste Ausbeute überhaupt, doch sie reichte kurioserweise trotzdem zu einer

IMMOBILIENTREUHÄNDER

Kommerzialrat

PETER FRIGO

1060 Wien, Mariahilfer Straße 23 – 25

Tel.: 01/587 71 20-0 Fax: 01/586 89 55 e-Mail: immobilien@frigo.at

homepage: www.frigo.at

Verbesserung vom fünften auf den vierten Tabellenplatz). Überdies konnten von sechs zweiten Rängen, die der SCR zum jeweiligen Jahreswechsel belegt hatte, nur ein einziger in einen Titelgewinn umgemünzt werden, hingegen sackte man zweimal auf End-Platz drei ab. Böse Omen? Mitnichten, wenn es nach Cotrainer Persidis geht. Vom Verfasser auf diese Fakten angesprochen, erwiderte der ganz cool: „Dann wird's heuer eben anders sein.“ Dein Wort in (Fußball-)Gottes Ohr, Peter!

EIN BLICK ZU DEN AMATEUREN

Prinzipiell kann man davon ausgehen: Ein Rapid-Amateur ist aufgrund seiner Jugend in manchen Situationen zwar noch ein bisschen unroutiniert, fußballerisch aber wesentlich besser ausgebildet als die meisten „normalen“ Stadtligakicker. Genauso präsentierten sich die Teenager um den erfahrenen Hans Slunecko auch in den ersten beiden Partien des WFV-Hallenturniers in der Hopsagasse (12.-18.1.); da konnte man ihnen höchstens vorwerfen, mit ihren vielen, überwiegend herrlich herausgetricksten Chancen allzu leichtfertig umgesprungen zu sein. Die knappe Niederlage im bedeutungslosen dritten Gruppenspiel erklärte sich hauptsächlich daraus, daß sie nach scharfen Bandenabprallern durch zwei höchst unglückliche Eigentore mit 0:2 in Rückstand geraten waren, was aber nicht weiter tragisch war, weil heuer erstmals auch die Gruppenzweiten aufsteigen durften. Äußerst enttäuschend und ärgerlich war dann jedoch der lasche Auftritt im Viertelfinale: Ein eigentlich grundharmloser Gegner wurde nach eigener 1:0- und 2:1-Führung richtiggehend aufgebaut und zum Sieg eingeladen. Warum die Mannschaft in dieser Partie gar so lässig und unkonzentriert agierte, das wusste wahrscheinlich nur sie selbst...

Ihr unrühmliches Ausscheiden konnte auch mit dem Fehlen der „Stadthallenkönige“ Dober und Gartler (sie weilten beim ÖFB-Lehrgang „Challenge 2008“) sowie der abwanderungsfreudigen Acar, Winter, Sormaz und Savic (der war am letzten Tag allerdings trotzdem mit dabei) nicht entschuldigt werden, denn rennen und kämpfen wäre gewiß auch ohne diese jungen Herren möglich gewesen!

Und das waren die vier Spiele im Einzelnen: Am 12.1. gab's ein viel zu niedriges 3:0 (1:0) über DONAUFELD, wobei Atan, Matosevic und Slunecko trafen; am 13.1. wurde OMV STADLAU nach Toren von Slunecko (2), Fuhrmann und Jenuzi ebenfalls sicherer, als das Resultat es besagt, mit 4:2 (2:1) bezwungen; am 15.1. setzte es gegen GERSTHOF ein unnötiges 4:5 (1:3), bei welchem Gutic (2), Jenuzi sowie Slunecko scorten; und am 17.1. bedeutete das geradezu läppische 2:3 (1:0) gegen PSV TEAM FÜR WIEN den Abschied von der Hopsagasse (Tore: Lenko per Freistoß zum für die „Blaulichter“ äußerst schmeichelhaften Pausenstand bzw. Slunecko nach Wiederbeginn).

Turniersieger wurde übrigens PSV Team für Wien mit dem Ex-SCR-Amateur Norbert Vytvar als Schützenkönig (8 Tore) durch ein 9:1 (3:0) über Ostbahn XI vor dem Fav.AC und Ankerbrot.

NACHWUCHS-WEIHNACHTEN 2003: DANKE FÜR DEN TOLLEN REKORD!

Unter „In eigener Sache“ schrieben wir in der letzten Nummer des Vorjahres: „Keine Frage, der SCR lebt und wir auch!“ Wie wahr!

Unsere aktuelle, nunmehr zu Ende gegangene, Sammelaktion „Weihnachtsfeier für den Nachwuchs“ war bekanntlich die bereits 27. ihrer Art. Die bisher erfolgreichste gab es 1995, als unsere Leserinnen und Leser insgesamt 55.615 Schilling spendeten (das wären 4.041,70 Euro gewesen). Ganz ehrlich sei's gestanden: Wir hätten wirklich nicht mehr damit gerechnet, dass dieser stolze Rekord jemals noch überboten werden würde. Irrtum! Heuer bzw. schon ab November 2003 öffneten unsere Damen und Herren Nachwuchsfans sowohl ihre Herzen als auch ihre Brieftaschen weiter denn je, und das erbrachte unterm Strich sage und schreibe **4.222,41 Euro** oder, wenn man immer noch so will, **58.101,63 Schilling** (Stichtag: 26.1.2004). Wenn das kein kräftiges Lebenszeichen der Rapidfreunde ist, was denn dann, bitte schön?!

Sollte nicht sogar noch die eine oder andere nachträgliche Spende bei uns einlangen, werden wir der Jugendleitung höchstwahrscheinlich in unserer kommenden „GV“ also weitere 1.722,41 Euro übergeben können, nachdem wir ihr 2.500 ja schon quasi unter den Christbaum gelegt haben.

Für dieses wahrlich sensationelle Sammelergebnis haben wir uns namens der grün-weißen „Herren Buam“ vor nachstehenden großzügigen Spender(innen) in aufrichtiger Dankbarkeit symbolisch zu verneigen:

Ackermann Dir.Ernst und Igrid, Ahmeti Lirim, Amler Anna;
Baar Alfred, Balog Christian, Bartal Josef, Bauer Mag.Helmuth, Benedini Prof.Erich, Beranek Ursula, Böhmert Helmut, Breidt Monika, Busina Hermann;
Carwas Herbert;
Dedek Martin, Deix Karl, Dobrounig Walburga, Domej Dr.Maximilian, Drespling Kurt;
Ehmig Viktor, Engelberger Erich;
Fabsits Günter, Fabsits Helga, Fröhlich Ilse, Fuchs Roman und Barbara, Fürst Wolfgang;
Gager Elfriede, Gansberger Karl, Garreis Rudolf, Gelles Margit, Glinz Helmut, Grassi Ing.Friedrich, Grassmugg Heinz, Grois Leopold, Günther Jakob;
Haider Herbert, Hajos Andreas, Haller Kurt, Hechenblaikner Michael, Hechenblaikner Ulrich, Hofmann Kurt, Hollenthoner Walter, Horaczek Karl, Hoschek Franz, Huber Erich und Eva, Huber Peter, Hübl Friedrich;
Jelleschitz Josef;
Kalabsa Heinrich, Karl Sabine, Kaya Mustafa, Kenan M., Kindl Alfred, Kirchmayer Rudolf, Klampfer Rene, Kleindl Stefan, König Mathias, Koller Johann, Krammer Franz, Kroll Matthias, Kronfuss Bernhard, Kubin Ludwig und Margaretha;
Lenz Konrad, Linke Philipp, Ludwig Alfred, Ludwig Leopoldine, Lukse Andreas;
Markl Paul, Marx Gerhard, Maukner Robert, Moser Mag.Christoph, Muschik Mag.Mario, Muzik Heinz;
Necasany Friedrich, Niederhuber Gerhard, Niese Prof.Erwin, Nimmrichter Hermann, Novotny Wilhelm, Nowotny Peter und Christa;
Österreicher Peter;
Pammer Ing.Johann, Pavelec Heinz, Pecanka Josef, Pechmann Heinz, Pichler Angela, Pichler Gerhard, Plutnar Günter, Poindl Roman sen., Praschl Prof.Mag.Peter;
Raab Günther, Racek Dir.Walther, Radlecker Elfriede, Rakousky Stefan, Ratschka Manuela, Reckendorfer Erwin, Reif Karl und Margarete, Reiser Martin, Resch DI. (FH) Markus, Rieger Christiane, Rosenberger Franz, Rosenmayr Franz, Rothmeyer Walter;
Schittl Johann, Schöberl Viktor, Schwab Walter, Schwarzendorfer Martin, Seewald Walter, Sieder Martin, Sigl Karl Heinz, Slipek Peter, Sobolak Peter, Steiner Manuela, Svarc G.;
Trinkl Franz, Trinko Susanne, Trpkos Franz;
Vees Günter, Renate und Andreas, Vorbeck Dr.Eduard, Vranovitz Karl-Martin, Vytesnik Kurt;
Wannemacher Johann, Weber Gerhard, Weiss Gerhard, Wessely Dr.Robert, Wilhelm Franz, Willrader Franz, Willrader Reinhard, Wladasch Hannes, Wolfsgruber Johann, Würz Johann;
Zentner Robert, Ziniel Josef, Ziniel Stefan, Zink Klaus, Zukanovic Ames, Zwickl Wilhelm.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Gelegentlich war und ist es fast erheiternd, mit welchen Begründungen bzw. Ausreden manche Mitglieder ihren Austritt erklären: Beispielsweise kehrten uns einst einige den Rücken, weil Johann Krankl nach seiner Zeit in Barcelona vorerst bei der Vienna landete statt in Hütteldorf, bald darauf taten das andere, nachdem Rapid ihn doch verpflichtet hatte (Stichwort: „Krankl-Schilling“, für den w i r aber genauso wenig konnten!), später schied einer aus, der als ehemaliger Schiedsrichter die Kritiken im „Grünzeug“ an seinen Kollegen nicht verkraften konnte, und erst vor kurzem schrieb uns eine Dame, sie sei nun an den Wochenenden als Wanderführerin tätig, weshalb sie kein Match mehr sehen könne. Dächten

alle unsere Mitglieder so, die weit weg vom „St.Hanappi“ wohnen, würden wir schön ausschau'n, da wären wir glatt um zirka 25 Prozent reduziert!

Umso fröhlicher stimmte uns jüngst der Beitritt von „Herrn“ **Laurenz FISCHILL** aus 1080 Wien, dessen Beruf sein Erziehungsberechtigter lustigerweise mit „glückliches Kind“ angab, wurde er doch erst am 26.7.1999 geboren. Ein Versprechen also für die Zukunft unseres Vereines? Wäre super!

Genauso erfreut wie den kleinen Laurenz begrüßen wir selbstverständlich aber auch diese, übrigens ebenfalls noch ziemlich jungen, Herren in unserer Mitte: **Bruno BÖDNAUER**, 1100 Wien, **Michael KRAMREITER**, 1230 Wien, sowie **Alexander UGRESIC**, 1190 Wien.

Was freilich nicht bedeutet, dass wir uns nicht über j e d e s neue Mitglied freuen und sollte es schon 100 Lenze zählen. Denn beim Klub der Freunde des S.C. Rapid, der ja selbst bereits mehr als 52 Jahre alt ist, gibt es in keiner Hinsicht irgendwelche Limits, da sind nur die Liebe zu den grün-weißen Farben, die Bereitschaft, den SCR-Nachwuchs bestmöglich zu unterstützen, und die Treue zu allem wichtig, was sich mit dem Begriff „Rapid“ verbinden lässt.

In diesem Sinne: Herzlich willkommen, die Herren!

AUS UNSERER POSTMAPPE

Wenn aus Mitglieder- bzw. Leserkreisen überhaupt jemals eine Resonanz auf irgendwelche Artikel in diesem unseren Informationsblatt zu registrieren ist, sieht man von der Beteiligung an Aktionen wie „Weihnachtsfeier für den Nachwuchs“ oder die Wahl des „Rapidler des Jahres“ natürlich einmal ab, dann handelt es sich zu einem hohen Prozentsatz um Kritiken (allen kann man es leider nicht recht machen!) oder gar Austritte (vgl. den unter „Herzlich willkommen“ erwähnten Fall des Ex-Schiedsrichters).

Daher freute sich Obmann und Redakteur Niederhuber über diese Weihnachtsgrüße von Herrn Komm.Rat Josef SALZMANN, Bundesinnungsmeister a.D., ganz besonders: „*Herzlichen Dank für Ihre immer interessanten Berichte und Informationen.*“

Ein Dank, den er hiemit nur erwidern kann, zwar ein bisserl sehr verspätet, dafür jedoch umso tiefer aus grün-weißem Herzen kommend und nicht allein für das freundliche Lob, sondern auch für Ihre mehr als 43jährige Klubtreue, sehr geehrter Herr Kommerzialrat!

ZUR ERINNERUNG: BESUCHEN SIE UNSERE „MV“ AM 8. MÄRZ!

Wir wollen nochmals darauf hinweisen, dass wir für diesen Abend den „Rapidler des Jahres“ **Andi IVANSCHITZ**, seine „Kronprinzen“ **Steffen HOFMANN** und **Helge PAYER** sowie **René GARTLER**, den besten Amateur, eingeladen haben und meinen: Diese vier jungen Herren haben sich wirklich **Massenbesuch** verdient! Finden Sie nicht auch?

LETZTE MELDUNG: Infolge zu geringen Materials entfällt der „Jugendcorner“ diesmal ausnahmsweise. Wir bitten um Verständnis.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

KLUB DER FREUNDE DES S.C.RAPID, 1120 Wien, Aichholzgasse 9,

Telefonservice und Fax: 8170035. – Redakteur: Gerhard NIEDERHUBER